

#isdeg
ich schenke dir eine geschichte



<Unterhaltung>
Kürzestgeschichten

Das Huhn - Eierlegen Das Huhn - Hühnerbrüstchen

von Angela Sohler de Vos

#isdeg ist ein Projekt von BeraTina - für eine kleine Lese-Auszeit
im außergewöhnlichen Frühling 2020.

Eierlegen

Das weiße Huhn schritt langsam im Hof auf und ab, spazierte zur Abwechslung dann um die verschiedenen Nester und Gelege herum und machte sich in Gedanken so seine Notizen. Oval, cremefarben, braun und weiß lagen die Eier da und warteten darauf, dass die Bäuerin sie einsammelte.

Weiß und oval, die reine Harmonie, hätte man denken sollen - nicht so das Huhn. Das legte mit ruckenden Bewegungen den Kopf in den Nacken.

Weiß und oval.

Schön.

Eigentlich perfekt!

Aber warum nicht viereckig?

Das Huhn überlegte scharf, ob es nicht mit enormem Gegendruck beim Legen zu schaffen sei, das Ei zu verformen.

Es nahm sich vor, gleich beim nächsten Eiablagetermin ein wenig zu experimentieren.

Also volles Programm: Das Huhn drückte, wackelte mit den Zehen, seine Flügel standen vor Anstrengung waagrecht vom Körper ab. Der Kamm schwoll, die Augen quollen aus ihren Höhlen - man hätte sich fürchten können.

Endlich: Das Ei war durch!

Stolz wandte das Huhn sich um und blickte hinter sich.....auf einen Riesenhaufen Hühnerkacke.

#isdeg – ein Projekt von BeraTina – für eine kleine Lese-Auszeit im außergewöhnlichen Frühling 2020.

Hühnerbrüstchen

Das weiße Huhn las interessiert mit schief gehaltenem Kopf das ihm vor die Füße gewehrte Blatt mit den Sonderangeboten. Es stellte sich mit seinen Füßen zwischen „Rindswurst“ und „Rinderbraten“. Das Huhn buchstabierte:

Bratwurst, Schweinebraten, Hackfleisch, Putenbrust, Hühnerbrüstchen. Bei „Hühnerbrüstchen“ stockte es und klimperte irritiert mit den Augen.

Hühnerbrüstchen, es hatte sich schon immer etwas mehr Hühnerbrüstchen gewünscht, würde gerne ein bisschen Hühnerbrust zeigen.

Was gäbe es für so einen kleinen Wonderbra, ein wenig Hühnerdraht als Stütze, Straußenfedern als Dekoration. Das Größte wäre natürlich auf jeder Seite eine schillernde Farbkombination, eine Pfauenfeder. Es kannte nämlich den Strauß Emil Emu in der Nachbarschaft und da gab es auch Pfelix, den Pfau, mit dem zusammen es mal einen Kurs für Stimmübungen gemacht hatte. Der würde bestimmt Verständnis für die Vorstellungen vom Huhn zeigen.

Es machte sich sogleich auf den Weg, flatterte ab und zu ein Stück, während es, wie es meinte, Melodisches von sich gab.

Emil Emu schaute etwas irritiert dem sich ihm mit ungewohnter Geschwindigkeit nähernden gackernden, flatternden Huhn entgegen. Es bremste direkt vor seinen Füßen in einer ziemlichen Staubwolke. Hüstelnd wandte Emu Emil den Kopf beiseite und wünschte, er hätte ihn in den Sand gesteckt.

Der Bitte des Huhns nach ausgefallenen Federn kam er gerne nach und schaute ihm Kopf schüttelnd nach, als es den Rückweg mit einigen Federn im Schnabel antrat, wieder fröhlich flatternd, ein paar Schritte rennend.

Nun galt es noch, Pfelix Pfau zu treffen, der des öfteren kleine Flüge mit unbekanntem Ausgang unternahm. Das konnte sich hinziehen.

Das Huhn – Eierlegen + Das Huhn – Hühnerbrüstchen © Angela Sohler de Vos

Aber Pfanni, Pfelix Pfaus Frau konnte dem Huhn helfen und versorgte es mit zwei äußerst prachtvollen Schwanzfedern.

Daheim machte sich das Huhn sogleich ans Basteln, steckte hier ein Federchen, steckte da ein Federchen in das Stückchen Hühnerdraht, befestigte die Pfauenfedern und zwängte sich in das Wonderbrateil und stellte sich vor die spiegelnde Glasscheibe. Hochzufrieden mit seinem Werk gackerte es vor sich hin: „Dekoration ist doch allesfast.“

#isdeg – ein Projekt von BeraTina – für eine kleine Lese-Auszeit im außergewöhnlichen Frühling 2020.